

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nicht an. Ein sehr schlechtes Zeichen! Auch Heinemann, mein erster Monteur, war mit dem Flug nicht restlos einverstanden. Er war ein waschechter „Berliner Junge“ und hatte wegen seiner ganz außerordentlichen Tüchtigkeit stillschweigend die Vergünstigung, ab und zu eine zwar unmilitärische, aber um so treffendere Schnoddrigkeit sagen zu dürfen. Im übrigen hing er an unserer „Kiste“ und unserer „Besatzung“ mit geradezu rührender Anhänglichkeit. Er meinte, als wir uns im Zelt anzogen: „Soll ich een Rejeschirm mitgeben und een Blitzableiter uffmontieren?“

Wir waren fertig. Der Flugweg wird noch mal schnell besprochen, und wir verabreden, daß wir beide recht genau auf heranziehende Gewitter achten wollen. Der Wind kommt von Westnordwest. Vielleicht zieht das Wetter an uns vorbei. Wir wollen zum Startplatz. Der Windrichtung wegen müssen wir auf die Zelte zu starten. Wir donnern ihnen entgegen. Jetzt hebt St. ab. Dicht über der Erde huschen wir hin. Wir kommen nicht hoch, sausen gerade auf ein Zelt zu. Ich fühle uns schon mitten in einem Flugzeug-Zelt-Salat. Da reißt St. die Maschine zu einem Satz hoch, fast streifen wir das Zeltdach. Und nun — eigentlich müssen wir rückwärts abrutschen und zu Boden schmettern! Aber meisterhaft stellt St. die Kiste wieder gerade, und wir brausen ab. Widerwärtige Schlickerluft!

Im Nu sind wir, vom Rücken windgetrieben, an der Front, darüber und auf feindlichem Gebiet. Ich arbeite, St. singt unanständige Hamburger Lieder und grient, wenn die Wehrgeschütze sich manstig machen. Es ist immer ergötzlich, ihn mit dem Abwehrfeuer spielen zu sehen. Fast scheint's, als ob er in dieser Beziehung prophetische Veranlagung